



Datum: 2018-05-23

Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt anlässlich der Verabschiedung von Professor Dr. Hans-Georg Olbrich, ehemaliger Chefarzt der Kardiologie der Asklepios Klinik Langen, und der Einführung von Professor Dr. Ralf Lehmann am 23. Mai 2018 in der Neuen Stadthalle Langen

„Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier“: Diese Worte sang die Kölner Sängerin und Schauspielerin Trude Herr in ihrem Abschiedslied, als sie ihre Karriere beendete und in die Südsee zog. Und in dieser Aussage steckt viel Wahres.

Sehr geehrter Herr Professor Olbrich,
sehr geehrter Herr Professor Lehmann;
sehr geehrter Herr Geschäftsführer Voigt,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Asklepios Klinik mit ihren gut 430 Betten und mehr als 500 Beschäftigten ist für Langen und den Kreis Offenbach das zentrale Krankenhaus. Sie übernimmt einen Großteil der Notfallbehandlung in unserer Region und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe-Universität Frankfurt. Längst reicht ihr Einzugsgebiet über die Kreisgrenzen hinaus. Das Krankenhaus hat seit seiner Privatisierung eine enorm positive Entwicklung genommen und sich im Rhein-Main-Gebiet einen sehr guten Ruf erworben. Sein großes Angebot, der ortsnahe Rettungsdienst und die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Arzt-Praxen und dem Ärztezentrum sind dabei ganz entscheidend für die hervorragende medizinische Versorgung in unserer Stadt. Kein Wunder also, dass die Zeichen ganz auf Wachstum und Ausbau der Kapazitäten stehen.

Maßgeblich am Erfolg der Einrichtung beteiligt war Professor Dr. Hans-Georg Olbrich. Und wenn er jetzt nach 15 Jahren als Chefarzt in seinen verdienten Ruhestand geht, hat er allen Grund zufrieden auf sein Lebenswerk zurückzublicken. Mit viel Engagement hat er seine Abteilung etabliert und ausgebaut und die Versorgungsqualität der Patienten auf höchstes Niveau gehoben. Heute ist die Kardiologie die größte Fachabteilung der Klinik und stellt gleichzeitig eine der bedeutendsten Herzheilkunde-Abteilungen des gesamten Asklepios-Konzerns dar.

Daneben haben Sie, verehrter Herr Professor Olbrich, sich mit Ihrem Team auch in der Wissenschaft einen Namen gemacht, was – wie ich gehört habe – für ein Haus von der Größe der Asklepios-Klinik Langen eher noch selten ist. Dass Sie dafür die Anerkennung der Fachwelt bekommen haben, zeigt die Tatsache, dass Ihre Abteilung als eine der ersten in Deutschland als „Chest-Pain-Unit“ für den 24-Stunden-Einsatz zur Notfallbehandlung bei unklaren Brustschmerzen zertifiziert wurde. Dazu gratuliere ich Ihnen sehr.

Seite 1 von 2



Daneben haben Sie auch bei der Aus- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort und in anderen Kliniken Großes geleistet. Dank Ihrer Weitsicht, ein Herzkatheterlabor in Langen auf- und auszubauen, konnten neue Versorgungsformen in unserer Stadt etabliert werden – zum Wohle der Menschen in unserer Region. Auch dafür spreche ich Ihnen Anerkennung und herzlichsten Dank aus – gern auch im Namen meines Amtskollegen Zimmer aus Dreieich.

Der Dichturfürst Goethe hat einmal gesagt: „Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll“. Sehr geehrter Herr Professor Olbrich, das war auch Ihr Lebensmotto. Neben Ihrer großen fachlichen Kompetenz, schätzten Patienten und Kollegen Ihren immer freundlichen Umgangston und Ihre konstruktiven Gespräche. Damit sind Sie über die Asklepios-Klinik hinaus bekannt geworden. Wenn sie jetzt Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit nehmen, können Sie das mit ruhigen Gewissen tun. Denn Sie haben Ihren „Hof“ hervorragend bestellt und können ihn nun getrost an Ihren Nachfolger übergeben.

Mit Herrn Professor Dr. Lehmann hat ein ausgewiesener Experte die Leitung der kardiologischen Klinik übernommen. Nach seiner Facharztausbildung an der Uniklinik und Habilitation in Frankfurt praktizierte er zuletzt in Regensburg und ist nun ins Rhein-Main-Gebiet zurückgekehrt. Er hat sich vorgenommen, die überregionale Bedeutung der Kardiologie weiter auszubauen, was sicher ganz im Sinne seines Vorgängers ist. Wir sagen Ihnen, sehr geehrter Herr Professor Lehmann, ein herzliches Willkommen und wünschen Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg und eine stets glückliche Hand.

Und für Sie, sehr geehrter Herr Professor Olbrich – für Sie bleibt zu hoffen, dass Sie Ihren Ruhestand genießen können und Langen und die Asklepios-Klinik in guter Erinnerung behalten. Als Kapitän und Steuermann hinterlassen Sie ein stolzes Schiff mit einer guten Mannschaft.

Für Sie persönlich, Ihre Familie und Ihren neuen Lebensabschnitt wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und alles Gute.

Vielen Dank!